



Wikimedia Commons By H. Krisp, CC BY 3.0

## PILZ DES MONATS

### Habichtsstacheling

*Sarcodon imbricatus* (L.: FR.) P. KARST., 1881)

7/2020

Der Habichtsstacheling ist nur einer aus der Gattung *Sarcodon* – Braunsporstachelinge. Die Ähnlichkeit seiner Hutoberfläche mit dem Federkleid eines Habichts hat ihm seinen deutschen Namen gegeben. Die wegstehenden Hutschuppen erinnern an wegstehende Federn.

Der Habichtspilz wächst auf mäßig trockenen bis mäßig frischen, aber streng nährstoffarmen Böden in diversen Buchen- und Fichten-Tannenwäldern. Ebenso ist er im Fichtenwald anzutreffen. Die Mykorrhizapilze wachsen stets aus der Erde, nicht an Holz. Sie stehen oft in Hexenringen zusammen. Bevorzugt wächst er in höhere Lagen, kommt aber auch im Flachland vor. Die Art fruktifiziert meist von Juni bis November. Er ist in allen europäischen Ländern beheimatet.

Wie viele andere Pilze ist er durch die Eutrophierung der Böden gefährdet.

Der Habichtspilz ist essbar. Besonders junge Fruchtkörper eignen sich, ältere Exemplare schmecken dagegen bitter. Roh oder ungenügend erhitzt ist er unbedenklich und sollte daher immer ausreichend gegart werden. Junge Fruchtkörper eignen sich gut zum Braten. Als

Pilzpulver (getrocknet und gemahlen) in Soßen und Suppen gibt er ein würziges Aroma.

Der 5–25 cm breite Hut ist hell- bis schwarzbraun gefärbt und flach gewölbt, in der Hutmitte trichterartig vertieft. Die sparrig abstehenden oft zugespitzten Hutschuppen, besetzen die Oberseite. Die Stacheln an der Unterseite des Hutes sind eine Oberflächenvergrößerung des Pilzfruchtkörpers, auf der die Sporen gebildet werden. Die weichen Stacheln laufen am Stiel etwas herab und können bis zu 1 cm lang werden. Das purpurbraune Sporenpulver verfärbt die ansonsten hellgrauen bis grauen Stacheln. Der kurze und gedrungene Stiel wird bis zu 8 cm lang, bis 5 cm dick und ist oft an der Basis mit anderen Fruchtkörpern verwachsen. Das weißliche Fleisch verfärbt sich mit zunehmendem Alter grau.

Die elliptischen bis rundlichen Sporen besitzen grob vorstehende, doppelte Höcker. Sie sind 5–7,5 µm lang und 4,5–6 µm breit. Ihre Länge kann bis zu 8,2 µm betragen.

Dr. Otto Stoik

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020\\_07](#)

Autor(en)/Author(s): Stoik Otto

Artikel/Article: [Pilz des Monats. Habichtsstacheling \*Sarcodon imbricatus\* \(L.: FR.\) P. KARST.; 1881\) 1](#)